

Selbstligierende Brackets. Konzepte und Behandlung

B. Ludwig, B. Glasl, F. Bock, J. Bock, H. Goldbecher, T. Lietz, J.A. Lissou, Thieme Verlag, Stuttgart 2009, ISBN 978-3-131-497017, 242 Seiten, 1517 Abb., 32. Tab., 185,00 €

Die Wiederentdeckung der bereits in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts entwickelten „selbstligierenden“ Brackets hat in der Kieferorthopädie zu einem regelrechten Boom solcher Brackets mit integrierter Ligatur geführt. Nicht zuletzt durch die intensive Werbung der Industrie wurden verbesserte Behandlungsmöglichkeiten im Sinne einer Erweiterung der Non-Extraktionstherapie auch bei extremen Engständen, verkürzte Behandlungsdauern und Stuhlzeiten sowie effizientere Mechaniken durch reduzierte Friktion versprochen.

Mit dem Buch „Selbstligierende Brackets. Konzepte und Behandlung“ liegt nun ein umfangreiches Nachschlagewerk zu diesem Thema vor, das von Autoren verfasst wurde, die überwiegend in eigener Fachpraxis niedergelassen sind (B. Ludwig, B. Glasl et al.). Zu Recht wird in einem Geleitwort auf die fehlende Evidenz bezüglich der häufig angepriesenen Vorteile selbstligierender Bracketssysteme hingewiesen.

Das Buch gliedert sich in die beiden übergeordneten Abschnitte „Grundlagen“ und „Behandlung“. Im ersten Teil des Buches wird ein kurzer historischer Überblick über selbstligierende Bracket-

systeme gegeben, es werden die wesentlichen materialkundlichen Aspekte angesprochen und anhand einer umfangreichen Marktübersicht wird eine subjektive Bewertung der verschiedenen Bracketssysteme vorgenommen. Im zweiten, umfangreicheren Teil werden kurz einige Aspekte der Diagnostik angesprochen und das Thema der kieferorthopädischen Mundhygiene betrachtet. Zusätzlich werden die verschiedenen Klebetechniken detailliert dargestellt, klinische Aspekte der selbstligierenden Behandlungstechnik angesprochen sowie nützliche Helfer im klinischen Alltag vorgestellt. Abschließend wird das Thema Retention und Stabilität erörtert.

Das exzellent bebilderte Buch richtet sich sowohl an Kieferorthopäden, die sich erstmals mit selbstligierenden Brackets beschäftigen, als auch an in dieser Technik erfahrene Behandler. Anhand diverser Fallbeispiele wird die Theorie der selbstligierenden Behandlungskonzepte klinisch nachvollziehbar präsentiert. In dem Buch wird Dank der umfangreichen Erfahrung der Autoren mit selbstligierenden Systemen ein realitätsnahes Bild der Behandlungsmöglichkeiten und -grenzen aufgezeigt. Auch wenn die Autoren anhand der Er-



gebnisse eigener Studien versuchen verlässliche Aussagen zu kontrovers diskutierten Fragestellungen bezüglich der selbstligierenden Behandlungstechnik zu treffen, so lässt sich die eingangs herausgestellte fehlende Evidenz nicht wegdiskutieren.

Als Fazit ist festzustellen, dass das Buch eine Bereicherung des Themenkomplexes der selbstligierenden Behandlungstechniken darstellt – aus der Praxis, für die Praxis. 

A. Demling, Hannover